



„Profit und Würde“: Zukunft der Gesundheitsberufe

PD Dr. Josef Hilbert
Institut Arbeit und Technik
im Wissenschaftszentrum NRW

Heidelberger Pflegekongress
am 23.10.2006

Institut Arbeit und Technik



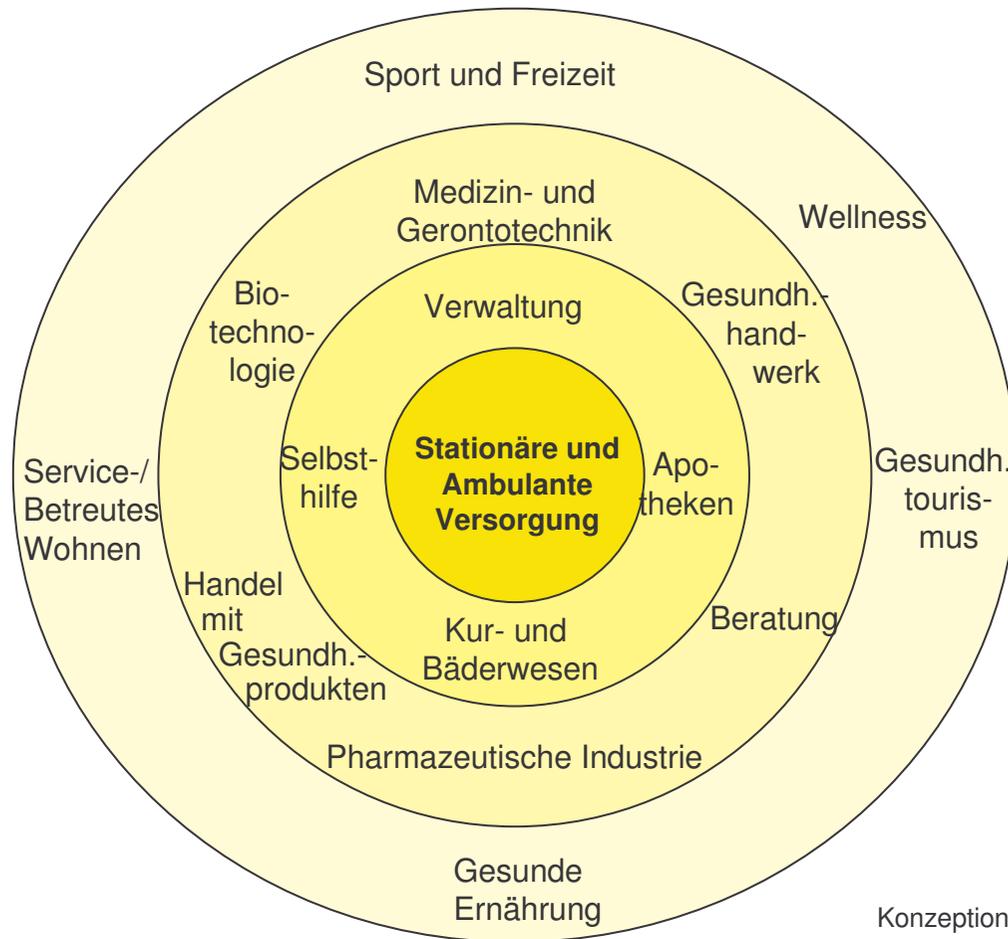
Was dürfen Sie erwarten?

- **Gesundheitswirtschaft: was ist das?**
- **Was sind die Aussichten für die Zukunft?**
- **Was passiert in Regionen der Gesundheitswirtschaft?**
- **Resümee mit Blick auf „Profit und Würde“**



GesundheitsWirtschaft:...

Ein „Hidden Champion“ mit exzellenten Aussichten!



Konzeption und Darstellung: IAT

- **Größte Branche in D.;**
rd. 4,5 Mio. Beschäftigte
- **Beschäftigungsbringer
der Vergangenheit: Von
1980 bis 2000 plus
1.000.000 Jobs.**
- **Zukunftsbranche: Bis
2020 bis zu 800.000 neue
Jobs möglich;**
- **Größte Dynamik bei
Versorgung älterer
Menschen**
- **Innovationstreiber für die
Gesamtwirtschaft**



Beschäftigung in der GesundheitsWirtschaft: Quantitativ „hui“, qualitativ „pfui“

quantitativ

- **Ca. 4,5 Mio. Beschäftigte**
- **NRW: gut 1 Mio.**
- **gut 13% Anteil an der Gesamtbeschäftigung**
- **Umsätze auf „Augenhöhe“ mit der Autoindustrie**
- **Beschäftigungsgewinne in 80er und 90er Jahren**

qualitativ

- **Hoher Frauen- und Teilzeitanteil**
- **Unterdurchschnittliche Entlohnung**
- **Hohe Arbeitsbelastung**
- **Arbeitsengagement überdurchschnittlich**
- **viel Teamarbeit und dezentrale Koordination**



GesundheitsWirtschaft – auch in Zukunft eine Wachstumsbranche?

Triebkräfte:

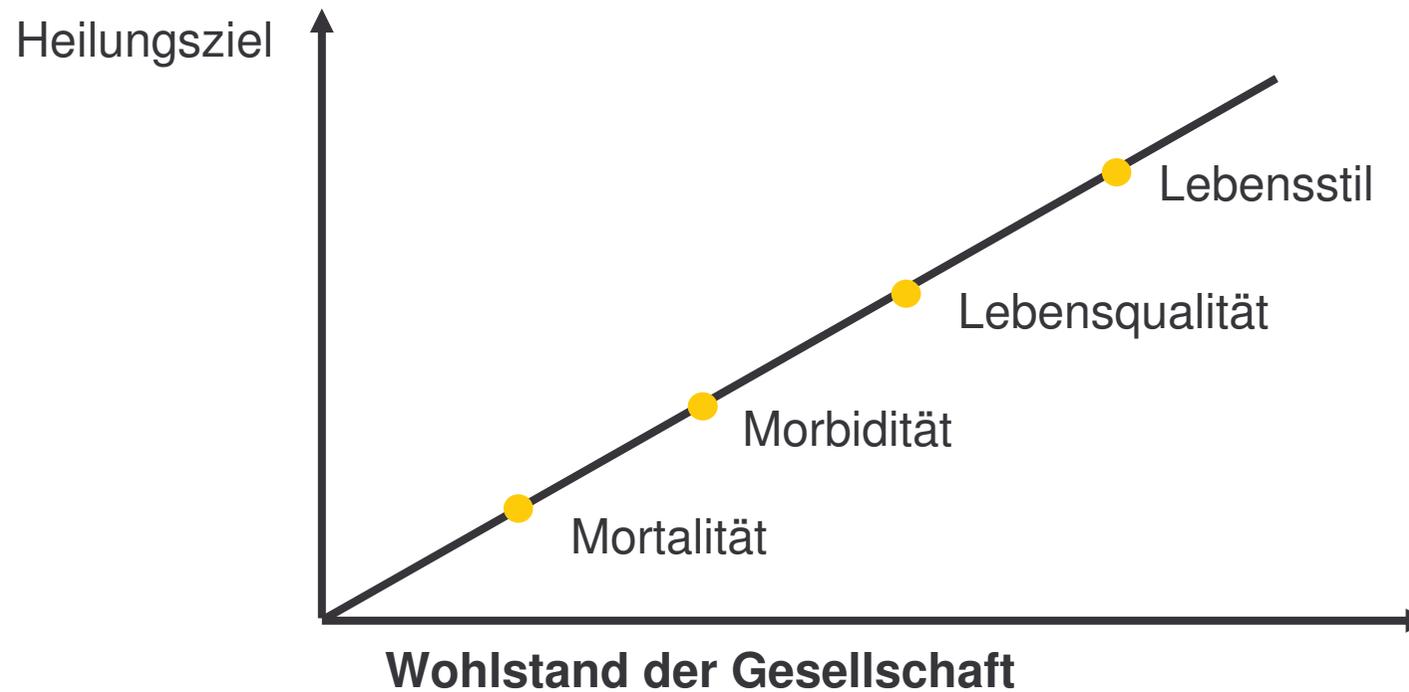
- Alterung und Individualisierung
- Med., techn. und org. Fortschritt (z.B. Telemedizin)
- Bereitschaft, für Gesundheit (auch privat) Geld auszugeben

Hemmnisse:

- gesundheitspolitische Debatte demotiviert
- Oft Unklarheiten, wie Innovationen finanziert werden können
- „Innovationsbiss“ bei Anbietern fehlt oft
- Bremsende Regulierungen
- Personalmangel



Gesundheitsdienstleistungen: Früher nur Lebensretter, bald auch Life-Style Lieferant.



Aus: Stefan Willich, Berlin



Die GesundheitsWirtschaft

kann sich dann positiv weiterentwickeln, wenn sie...

- die Produktivität steigert
- **die Integration ihrer Angebote verbessert**
- mit Innovationen neue (auch privat finanzierte) Märkte schafft
- **sich internationalisiert**
- für Arbeitskräfte attraktiver wird
- **von einer aktivierenden Gesundheitspolitik unterstützt wird.**



GesundheitsWirtschaft bleibt auf Wachstumskurs!

Szenarien zur zukünftigen Beschäftigungsentwicklung

- Es liegen ca. 10 Zukunftsprojektionen vor:
aus der Wissenschaft, von Banken, von Beratern.
- **Trotz großer Umbrüche - deutliche
Beschäftigungsgewinnen wahrscheinlich**
- **IAT/FfG/MHH-Szenarien zu NRW:
Bis 2015 zwischen 90.000 und 200.000 plus**
- **IAT-Schätzungen für D: 360.000 bis 800.000 plus**
- **Prognos-D-Report: Plus 660.000 bis 2020**



GesundheitsWirtschaft: Die Schlafende Riesin erwacht!

- Gesundheitsanbieter gehen auf Innovationskurs: Qualität, Effizienz, neue Angebote
- **Traditionelle Branchen veredeln ihre Angebote mit Gesundheitsbezug: Tourismus, Wohnen, Ernährung, Handwerk**
- Region profilieren sich als Gesundheitskompetenzregionen
- **Bundesländer erstellen Masterpläne!**
- Bundespolitik will Gesundheitsreform Wachstumsfördernd gestalten



Regionen wollen Top-Standorte der GesundheitsWirtschaft werden

• **Im Ausland z.B.:**

- Boston
- New York
- Chicago
- Österreich
- Kuba
- Emilia Romagna

• **In Deutschland z.B.:**

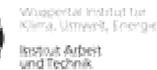
- Bayern: Erlangen-Nürnberg,
München Unterallgäu
- NRW: Ostwestfalen-Lippe
und Ruhrgebiet
- Mecklenburg-Vorpommern
- Schleswig-Holstein
- Hamburg
- Berlin
- Baden-Württemberg



GESUNDHEIT
WIRTSCHAFT
INNOVATION
MEDECON RUHR

Die Gemeinschaftsinitiative

MedEcon Ruhr



Unterstützt durch



Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Unser Anspruch

- Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Lebensqualität der Bevölkerung
- Profilierung der Metropole Ruhr als TOP- Standort für Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft



Ausgewählte Aktivitäten:

- **Klinikführer Ruhrgebiet / Rhein-Ruhr**
- Startbahn MedEcon (Businessplan Wettbewerb)
- „Age-Friendly-Cities“: Das Zukunftsprojekt der WHO (*im Start*)
- Internationale Krankenhausaustellung (*in der konkreten Planung*)
- **Kompetenznetz Krankenhäuser**
- „Herzensangelegenheiten“ – Weniger Herzranke und Herztode im Revier
- „Präventionsmarkt Ruhr“ – innovative Geschäftsmodelle und Kooperationen in der Prävention





Erste Erfahrungen und Ergebnisse:

- **Qualitätstransparenz deutlich verbessert.**
- **Wohnungswirtschaft liefert erheblich erweiterte Angebote für ältere Mieter.**
- **Ausbau der gesundheitsbezogenen Logistikanbieter**
- **Gestiegene Aufmerksamkeit für Arbeitsgestaltung und Qualifizierung.**
- **Öffnung der Ressourcen der Technologie- und Strukturpolitik für gesundheitsrelevante Fragen.**
- **Teilhabechancen sozial Schwacher sind bei Gestaltungsaktivitäten ein Top-Thema.**



Resümee:

- **Gesundheitswirtschaft befindet sich in einem Paradigmenwechsel – von der „Last“ zur Zukunftsbranche und „Motor“ für die Wirtschaft („Profit“).**
- **Die Zukunft der Gesundheitswirtschaft kommt nicht von selbst, sondern muss „vor Ort“ erarbeitet werden.**
- **Qualität der Ergebnisse („Würde!“) kann durch Qualitätstransparenz verbessert werden.**
- **Qualität der Arbeit („Würde!“) ist eine „Achillesferse“ der Gesundheitswirtschaft - mehr Aufmerksamkeit nötig!**
- **Teilhabe sozial Schwacher („Würde“) wird „vor Ort“ angestrebt, braucht aber langfristig einen sicheren Rückhalt in der Gesundheitspolitik.**



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei weiterem Informationsbedarf siehe:

www.gesundheitswirtschaft.info/

www.iatqe.de

www.seniorenwirt.de

<http://www.silvereconomy-europe.org>